

BEZIRK IMST

Geoforum in Umhausen: „Wir geben die Trends vor“

Beim Geoforum in Umhausen geht es um Klimawandel und Erdbeben.

Von Alexander Paschinger

Umhausen – Es ist wie immer ein dichtgedrängtes Programm: Am Donnerstag und Freitag tagt im Umhauser Weiler Niederthai wieder das Geoforum. „Wir sind nicht das größte Geologen-, Geotechniker oder Forstsymposium – aber wir sind der interdisziplinäre Treffpunkt“, ist Tirols Landesgeologe Gunther Heißel stolz. Die internationalen Experten stellen dabei ihre speziellen Herausforderungen vor. „Und wir sind die erste Fachtagung, bei der zwei Schweizer Experten aus erster Hand vom Bergsturz am Piz Cengalo berichten, bei dem es ja heuer acht Todesopfer gegeben hat.“

Der Klimawandel und die Starkregenereignisse sind freilich ein roter Faden durch das diejährige Programm. Dazu kommt heuer aber auch ein Erdbeben-Schwerpunkt. Neben der Vorstellung des Conrad-Observatoriums, das sich mit dem Bau und der Verteilung seismischer Geräte beschäftigt, geht es unter anderem auch über den Nachweis prähistorischer Erdbeben in Sedimenten der Alpengseen: „Daraus kann man deren Intensität über 18.000 Jahre ableiten“, erklärt Heißel.

Natürlich geht es auch über aktuelle Tiroler Ereignisse. Gleich der erste Vortrag am Donnerstag widmet sich dem Hochwasserschutz im Unterinntal. „Hydrogeologie ist mir schon ein besonderes Bedürfnis“, sagt Heißel mit Blick auf die Praxis. Denn Hochwasserschutz beginne



Ein Geoforum-Thema: Infolge des Felssturzes vom Scharlaskogel ins Pollestal (Ötztal) wird der Berg mit modernsten Methoden vermessen und überwacht. © Land Tirol/Heißel

bereits am Gipfel. „Wir geben die Trends vor“, pocht er auf die Aufgabe der Landesgeologie, Politik und Planer auf Zusammenhänge hinzuweisen. Weitere Tiroler Themen betreffen den Felssturz 2015 vom Scharlaskogel ins Pollestal (Ötztal) und der Bau der Bayerischen Zugspitzbahn.

Wie jedes Jahr gibt es auch heuer einen Publikumsvortrag: Der Schweizer Ludwig Braun spricht am Donnerstag um 19.30 Uhr im Lärchensaal in Niderthai bei freiem Eintritt zum Thema „Klimawandel – müssen wir uns vor dem Verschwinden der Gletscher fürchten?“ am Beispiel von Öztaler Ache und Inn.